

Zwei junge Liechtensteiner auf dem langen Weg nach Russland

Waltraud Matt, Galeristin und Betreuerin des Atelier 11, verabschiedete in der vergangenen Woche Arno Oehri und Martin Walch, die für zwei Monate in Jekaterinburg künstlerisch tätig sein werden.

mgd – Kultur ist die Gesamtheit der typischen Lebensformen einer Bevölkerung, einschliesslich ihrer Geistesverfassung und Werteinstellungen. Kultur zeigt, was wir sind und weshalb wir so sind. Kunst ist ein Darstellungsmittel der Kultur und wird oft mit ihr gleichgesetzt. Wenn man also ein anderes Volk verstehen will, muss man sich mit seiner Kunst auseinandersetzen. Die Menschen sind heute mehr denn je darauf angewiesen, sich zu verstehen und zu achten. Handelsabkommen sind eine Sache, Kulturaustausch steht diesen aber gleichwertig gegenüber. Kulturaustausch kostet zwar Geld, ist aber für eine gemeinsame Basis der Völker unerlässlich. Wenn Liechtenstein Kulturaustausch betreibt, so ist damit schon von vorneherein klar, dass nicht nur die Kultur auf unseren 169 Quadratkilometern gemeint ist, Kultur kennt keine Grenzen. Kultur ist etwas, mit dem wir umgehen können, es ist eine Stimme, die auch ein kleines Land wie Liechtenstein in das Konzert der Völker einbringen kann.



Mit den Unterlagen und Tickets wird Waltraud Matt den beiden Abgesandten in Sachen Kultur ihre besten Wünsche mit auf den Weg geben.

(Foto: Roland Korner)

112 Vaterland Mittwoch 18. August 1993

Stiftung Aterrana macht's möglich

Galeristin Waltraud Matt hat die Zeichen der Zeit erkannt und sich neben ihrer Galerie mit dem «Atelier 11» in der alten Weberei in Triesen vehement für die Förderung und den Austausch von Künstlern

eingesetzt. Liechtenstein und die Welt, und das in Verbindung von Kunst und Kultur, was kann uns Besseres passieren? Die Stiftung «Aterrana» wurde in jüngster Zeit durch zwei bedeutende Stiftungsräte aufgewertet. Neben Waltraud Matt sind Lic. iur. Brigitte Feger und Dr. Peter Ritter in die Stiftung eingetreten. Waltraud Matt hofft, dass auch die neue Regierung die angelaufene Unterstützung des Landes fortsetzen wird.

Jung, begabt, unabhängig

Jung, weil man die Jugend für die Zukunft motivieren muss. Begabt, weil sehr viel Phantasie nötig ist,

um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen. Unabhängig sollten die Künstler deshalb sein, weil Russland gross und Jekaterinburg weit hinter dem Ural liegt und gerade diese Reise auch ein Stück weit ein Abenteuer ist, aber auch eine ungeheure Herausforderung. Waltraud Matt hat mit ihrem sicheren praktischen Gespür Arno Oehri und Martin Walch ausgesucht. Beide haben längere Auslandsaufenthalte hinter sich, Arno Oehri war in Lateinamerika und mehrmals in New York, Martin Walch kommt gerade aus Jordanien, wo er mit sieben anderen deutschsprachigen Kunstschaufenden ein Zentrum für Kunst und

Kommunikation aufbauen wird.

Beide jungen Männer haben sich sehr über ihre Entsendung gefreut, ihre Vorfreude war direkt ansteckend. Je vier eigene Werke nehmen sie mit, damit sie nicht unter Druck geraten, oft ist es ja auch so, dass man aktuelle Ereignisse erst später verarbeiten kann. Wir werden sicher noch einiges von ihnen zu sehen und zu hören bekommen. Für Waltraud Matt war die Begeisterung der beiden jungen Liechtensteiner eine Bestätigung für den Weg, den sie eingeschlagen hat: jährlich will sie einen Kulturaustausch mit irgendeinem Land dieser Erde organisieren.

2/2

Liechtensteiner Vaterland

Mittwoch, 18. August 1993